

# wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

## Weichen auf Wachstum

› Titelthema: Kredit  
und Investition



› **Wirtschaft im Gespräch:**  
Finanzministerin  
Monika Heinold

› **Stadtmarketingforum:**  
Zentrenpolitik im Fokus



# Perfekt für Ihre Firma – die Sparkassen-Kreditkarte Business

Mehr Spielraum, mehr Leistung –  
für gute Geschäfte in allen Branchen.



Mit der Sparkassen-Kreditkarte Business verfügen Sie über einen komfortablen Kreditrahmen, bekommen eine bessere Übersicht über Ihre Abrechnung und genießen weltweite Akzeptanz. Bei der Sparkassen-Kreditkarte Business Gold sind außerdem wichtige Versicherungsleistungen bereits inklusive. Informieren Sie sich auf [www.sparkasse-vor-ort.de/firmenkreditkarte](http://www.sparkasse-vor-ort.de/firmenkreditkarte) oder in einer unserer Geschäftsstellen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



**STODIAN · HENNIG · MATHIESEN & PARTNER**  
Steuerberater · Rechtsanwältin · vereidigte Buchprüfer

Gather Landstrasse 67, 25899 Niebüll  
Telefon +49 4661 980140, Telefax +49 4661 98014-98  
E-Mail: info@stohema.de  
www.stohema.de

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.

**LZH**

NOTARE · RECHTSANWÄLTE · ADVOKATER  
LORENZEN · ZEPPENFELD · HINRICHSEN  
ELMSTED · ASMUSSEN

Rote Straße 1 · 24937 Flensburg · E-Mail: info@raelorenzen-p.de  
Tel.: 0461/14464-0 · Fax: 0461/14464-44 · www.raelorenzen-p.de


Hans-Ludwig Lorenzen | Irene Zeppenfeld

Silke Hinrichsen | Preben Elmsted

Dr. jur. Gisbert Laube | Irina Keil



**GMH**   
Consulting Group

 **Methmann & Hansen**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Liebigstraße 19 · 24941 Flensburg  
Fon 0461 . 903 14 - 0 · Fax 0461 . 903 14 - 60  
[www.gmh-group.net](http://www.gmh-group.net)

Flensburg · Jork · Potsdam · Genthin · Neubrandenburg



**NIELSEN · WIEBE & PARTNER**

Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer  
Steuerberater · Rechtsanwältin

Europastraße 33 a TEL: 04 61 – 90 25 0 - 0 MAIL: info@nwup.de  
24976 Flensburg-Handewitt FAX: 04 61 – 90 25 0 - 50 WEB: www.nwup.de



A world-wide network of independent accounting firms and business advisers

RAT KOMMT NICHT  
VON RATEN.  
SONDERN VON WISSEN.

[www.eep.info](http://www.eep.info)



WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck



**KraftAkt**

Zählen Sie auf unsere Stärke.  
Wir halten, was wir versprechen.

Müller & Partner GmbH Treuhand- und Revisionsgesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft  
Fördepromenade 22 · 24944 Flensburg · Telefon 0461 144 81-0  
info@mueller-und-partner.de · www.mueller-und-partner.de



**Kompetenzcenter**  
**Grenzbüro Süderlügum**

Wir sind Ihre Ansprechpartner in allen  
steuerlichen, juristischen und betriebswirtschaftlichen  
Fragen in Dänemark.

[www.grenzbuero.eu](http://www.grenzbuero.eu)

Hauptstraße 9 Tel.: 04663 18898-0  
25923 Süderlügum Fax: 04663 18898-29  
Mail: buero@grenzbuero.eu Tel. DK: 74 78 99 57





# Innovation im Norden

**IHK-Sommerempfang** ◀ „Innovation im Norden“ lautete das Motto des diesjährigen Sommerempfangs der IHK Flensburg. Rund 570 Gäste waren am Mittwoch, den 21. Mai 2014, der Einladung in das NordseeCongressCentrum Husum gefolgt.

## Themen ▶ Regionalteil Flensburg

<b>Innovation im Norden</b> IHK-Sommerempfang	22
<b>Neuer Vizepräsident</b> Ehrenamt	24
<b>Besondere Fachkräfte für IT-Unternehmen</b> Projekt AspIT	26
<b>Maßgeschneiderte Qualität</b> Plaketten Petersen	31
<b>Kindergeld für Grenzpendler</b> Deutsch-dänischer Wirtschaftsraum	32

In seiner Rede ging IHK-Präsident Uwe Möser auf mehrere Themen ein, die die Wirtschaft im Norden in der jüngsten Vergangenheit besonders bewegt hatten, so auch auf die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). In diesem Zusammenhang dankte er Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig für dessen Einsatz. „Sie, Herr Ministerpräsident, haben in der Sache wie ein Löwe für unser Land gekämpft. Sie haben sich in Berlin unermüdlich dafür eingesetzt, eine verträgliche Lösung für alle Beteiligten zu erwirken“, so Möser. Die IHK Flensburg begrüße die erzielte weitgehende Einigkeit zwischen Bund und Ländern.

**Verkehrsinfrastruktur und Fachkräftemangel** ◀ Auch die Verkehrsinfrastruktur im Land sprach der Präsident an. Insbesondere kam hier die Erweiterung der A7 zur Sprache, die die IHK Flensburg ausdrücklich befürwortet. Beim Thema Rader Hochbrücke appellierte Möser an die Landesregierung, bei der Planung eines Ersatzbauwerks in jedem Fall auch die Zukunft der Eisenbahnverbindung einzubeziehen. Darüber hinaus dankte er Bildungsministerin Waltraud Wende dafür, dass sie sich bei der Reform der Lehrerausbildung für die Stärkung des Flensburger Hochschulstandortes eingesetzt hat. „In Ihrem Bestreben, die Qualität des Studienangebotes insgesamt zu



Peter Michael Stein, Hauptgeschäftsführer der IHK Flensburg



IHK-Präsident Uwe Möser



Ministerpräsident Torsten Albig

Fotos: IHK Flensburg/Marianne Lins

optimieren und dabei den Hochschulstandort Flensburg zu stärken, haben Sie massiven Gegenwind und empörten Protest, vor allem von Seiten der Kieker Universität, erfahren. Für die IHK Flensburg möchte ich Ihnen in dieser Sache unsere vollste Zustimmung aussprechen“, so Möser. Mit Sorge blickte der IHK-Präsident auf den Fachkräftemangel in der Tourismusbranche: „Wir beobachten einen Besorgnis erregenden Rückgang bei den Auszubildenden-Zahlen in Ihrer Branche. Und deshalb appelliere ich in aller Eindringlichkeit an unsere Betriebe in Hotellerie und Gastronomie: Sorgen Sie dafür, dass die Region zwischen den Meeren auch in Zukunft bei Gästen aus dem In- und Ausland ihren guten Namen behält und von einem modernen und attraktiven Angebot profitiert.“

**Kreatives und mutiges Handeln gegen den Verkehrsinfarkt** Ministerpräsident Torsten Albig warb in seiner Rede für mehr Innovationen in den Bereichen Verkehr und Wirtschaft: „Wir brauchen kreatives und mutiges Handeln gegen den Verkehrsinfarkt. Das wird eine Riesenaufgabe für uns alle in Deutschland“, sagte er. Albig rief dazu auf, entschlossener als bisher an den Erhalt der Infrastruktur heranzugehen: „Wir haben einige Jahrzehnte aufzuholen, in denen wir uns um den Erhalt zu wenig gekümmert haben“, sagte er. Gleichzeitig appellierte er an die Firmen, die unternehmerische Innovationskraft weiter zu stärken. Auch das Land wolle mit gezielten Förderungen

helfen: „Dabei haben wir den Norden Schleswig-Holsteins klar im Blick, mit all seinen Stärken und mit all seinem Entwicklungspotenzial“, so der Ministerpräsident.

**Unternehmergeist und Kultur** Dem Schwerpunkt des Abends widmete sich eine moderierte Podiumsdiskussion, bei der vier Unternehmer aus dem Flensburger IHK-Bezirk ihre Innovationen vorstellten: Alexandro Pape, Zwei-Sterne-Koch auf Sylt, gewinnt auf der Insel das erste Meersalz aus Nordseewasser. Für die AccXess IT-Systems GmbH aus Schleswig beteiligte sich Kai Nielsen an der Diskussion. Das Unternehmen hat eine neuartige E-Mail-Verschlüsselungssoftware entwickelt. Matthias Langenohl präsentierte das Projekt „Reforest“ der Evers & Evers GmbH & Co. KG aus Meldorf. Die Bauplan Nord GmbH & Co. KG aus Flensburg wurde von ihrem Geschäftsführer Torsten Koch vertreten. Sein Betrieb ist unter anderem auf Konversionsprojekte spezialisiert und ist verantwortlich für die erfolgreiche Umgestaltung des ehemaligen Kasernengeländes und Marinestützpunktes in Flensburg Sonwik.

Ein kulturelles Highlight bildete das „Pre-Opening“ des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Intendant Dr. Christian Kuhnt berichtete über die Neuausrichtung des Kulturevents. Für die musikalische Untermauerung sorgte das David Orlowsky Trio. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Ausstellung der Gewinner des Deutsch-Dänischen Innovationspreises. Dieser wurde im

Rahmen des „Düppel“-Jahres Anfang April an Projekte und Unternehmen aus Deutschland und Dänemark verliehen. Initiatoren waren unter anderem die schleswig-holsteinische Landesregierung, die Region Syddanmark, die IHK Flensburg und der Udviklingsråd Sønderjylland. red



Pre-Opening des Schleswig-Holstein Musik Festivals mit dem David Orlowsky Trio





# Wirtschaft digital

**D**er Trend geht zum e-Paper, und dennoch kann man sich eine papierlose Zeitungslandschaft (noch) nicht vorstellen. Leserinnen und Leser der *Wirtschaft* können zwischen der gedruckten und der digitalen Version wählen – oder die Vorteile beider Formen nutzen: Unter [www.ihk-schleswig-holstein.de/servicemarken/presse/](http://www.ihk-schleswig-holstein.de/servicemarken/presse/) oder durch Scannen des nebenstehenden QR-Codes können die aktuelle und die zurückliegenden Ausgaben einfach als PDF heruntergeladen werden. Wer auf die Print-Zeitschrift ganz verzichten möchte, kann diese einfach per Mail an [presse@flensburg.ihk.de](mailto:presse@flensburg.ihk.de) abbestellen.



Foto: IHK/Vogt

red <<

**Gebäudereinigung**

# BOCKHOLDT

*Frische und Glanz aus dem Norden!*

Ochsenweg 8 | 24976 Handewitt  
Markt 50 | 25746 Heide

[bockholdt.de](http://bockholdt.de)

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste

## Holger Menzel neuer IHK-Vizepräsident

Als Nachfolger für Reimer Offenborn (Klaus GmbH & Co. KG), der aus Altersgründen von seinem Amt zurückgetreten ist, hat die Vollversammlung der IHK Flensburg Holger Menzel als neues Präsidiumsmitglied gewählt.

Der studierte Bankfachwirt ist seit 2010 Direktor Firmen- und Geschäftskunden bei der HypoVer-einsbank im Bereich des Kammerbezirks der IHK Flensburg und gehört deren Vollversammlung seit 2012 an.

Das Präsidium wird von den jeweiligen Vollversammlungsgliedern aus den eigenen Reihen gewählt. Zu den zentralen Aufgaben zählt die Vorbereitung der Sitzungen der Vollversammlung und die Unterstützung des Präsidenten bei seiner Amtsführung.

Es besteht aus dem Präsidenten und sechs Vizepräsidenten. Bei seiner Zusammensetzung wird die regionale Ausdehnung des IHK-Bezirktes berücksichtigt: Jeder Kreis und die Stadt Flensburg sind mit mindestens einem Vizepräsidenten vertreten.

red <<

Foto: IHK Flensburg/Marianne Lins



Foto: IHK/DT

Die Mitglieder der Vollversammlung informieren sich über die Deichbauarbeiten.

> **Büsum**

# Informationen über Deichbauarbeiten

**A**uf Einladung von IHK-Vizepräsident Jörg Wagner kamen kürzlich die regionalen Vertreter der Vollversammlung sowie der Ausschüsse Dithmarschens in Büsum bei Vollversammlungsmittglied Andreas Jensen (Andreas Jensen e. K.) zusammen.

Martina Koch, KTS Büsum, informierte die Anwesenden über den Fortgang der Deichverstärkungsmaßnahmen in Büsum. Darüber hinaus stellte Andreas Jensen seinen Betrieb vor. Er betreibt drei EDEKA-Märkte in Büsum, Kropp und Schleswig und hat 130 Mitarbeiter, davon 20 Auszubildende, die die Ausbildungsberufe Verkäufer, Kaufmann/-frau im Einzelhandel oder Fleischereifachverkäufer lernen.

Beeindruckt waren die Unternehmer von dem Umfang der Deichverstärkungsmaßnahme in Büsum. Die erste Hälfte wurde bereits 2013 fertiggestellt. Ende dieses Jahres werden die Bauarbeiten voraussichtlich weitestgehend abgeschlossen sein. Bedeutsam ist, dass die Arbeiten vor dem Nordseeheilbad Büsum durchgeführt werden und damit den Tourismusbetrieb erheblich beeinträchtigt. Daher hatte die Gemeinde 2012 bereits den Sandstrand saniert und neu strukturiert, um den Gästen eine attraktive Ausgleichsfläche bieten zu können. Die bereits neu gestaltete Deicharena am Hauptstrand wurde am 8. Mai eingeweiht. Große Ereignisse in diesem Jahr werden die NDR-Sommertour am 12. Juli und die öffentliche Übertragung des Endspiels der Fußball-Weltmeisterschaft am 13. Juli am Hauptstrand sein. Büsum nutzt die Deichbaumaßnahme, um sich qualitativ und optisch auf den Weg in eine attraktive touristische Zukunft zu machen.

ot <<

> **Heider Lehrstellenrallye 2014**

## Fit für die Ausbildung

Unter dem Motto „Hineinschnuppern und Ausprobieren“ öffnen auch 2014 wieder mehr als 20 Betriebe ihre Türen für die Heider Lehrstellenrallye. Ziel ist es, interessierten Schülern einen Einblick in die angebotenen Ausbildungsberufe zu ermöglichen. Dabei haben die Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, sich in den Unternehmen ausführlich zu informieren, sie können auch selbst mit anpacken und so die Arbeitsabläufe kennenlernen. Die einzelnen „Stationen“ lassen sich bequem zu Fuß oder mit dem kostenlosen Busshuttle der Autokraft GmbH erreichen. „Welche Ausbildungsberufe gibt es? Wer bildet aus? Wie läuft die Ausbildung ab?“ Diese und viele weitere Fragen beantworten Ausbilder und Azubis, Meister und Gesellen direkt in den teilnehmenden Unternehmen **am Freitag, den 5. September 2014 von 11 bis 15 Uhr.**

Ab 16 Uhr findet die Abschlussveranstaltung in der IHK-Geschäftsstelle Dithmarschen in Heide statt. Wer dabei ist und vorher mindestens vier Betriebe besucht hat, kann attraktive Sachpreise gewinnen, gestiftet von den teilnehmenden Betrieben. Der Hauptgewinn ist ein iPad, gesponsert vom Wirtschafts- und Gewerbeverein Heide e. V. jsk <<

**Ansprechpartnerin für Fragen zur Veranstaltung**

IHK Flensburg Geschäftsstelle Dithmarschen, Runholtstraße 5d, 25746 Heide, Telefon: (0481) 8577-0, Fax: (0481) 8577-20  
dithmarschen@flensburg.ihk.de

Finanzdienstleistungen <<



**WACHSTUM**



### SCHAFFEN WIR STEIN FÜR STEIN.

Ganz gleich, ob Sie bei uns in Genossenschaftsanteile investieren oder Geld in unserer Spareinrichtung anlegen – überdurchschnittliche Zinsen sind Ihnen sicher.

Mehr erfahren Sie unter [gewoba-nord.de](http://gewoba-nord.de) oder 04621/811-100. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



# Besondere Fachkräfte für IT-Unternehmen

**AspIT** < Seit 2005 ermöglicht das dänische Projekt AspIT Jugendlichen mit dem Asperger-Syndrom oder einer anderen Form des Autismus eine fundierte Ausbildung im IT-Bereich. Mit der Daarwin Beratungsgesellschaft mbH aus Flensburg beschäftigt nun erstmals ein deutsches Unternehmen einen AspIT-Schüler als Praktikanten.



Foto: IHK/Henkel

Von links: Daarwin-Geschäftsführer Udo Andresen, Søren Fischer Sørensen (AspIT, Apenrade) und Praktikant Patrick Cornelsen

**Z**iel des Projektes, das heute zehn Ausbildungszentren in ganz Dänemark betreibt, ist es, den Jugendlichen durch individuelle Förderung den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Menschen mit dem Asperger-Syndrom haben aufgrund ihrer Einschränkung trotz durchschnittlicher bis überdurchschnittlicher Intelligenz häufig Schwierigkeiten, auf dem herkömmlichen Weg eine Ausbildung zu finden. „AspIT will diesen Jugendlichen eine Chance geben und bildet sie qualifiziert und ihren persönlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend aus“, erklärt Søren Fischer Sørensen, Mitarbeiter der AspIT-Dependence in Apenrade. Während ihrer dreijährigen Ausbildung lernen die Schüler alles, was sie für eine Tätigkeit im IT-Bereich brauchen. Neben wichtigen Grundlagen stehen Technik, Softwarekonstruktion, Vi-

sualisierung und Qualitätssicherung auf dem Lehrplan. „Asperger-Autisten haben ganz besondere Stärken. Sie arbeiten sehr fokussiert und ausdauernd. Gleichzeitig brauchen sie klare Strukturen und haben keine Probleme damit, Aufgaben zu erledigen, die sich häufig wiederholen“, erklärt Sørensen. „Diese und weitere Stärken machen sie zu optimalen Fachkräften für die IT-Branche.“

**Intensive Betreuung** < Um die Schüler schon früh mit der Arbeitswelt in Kontakt zu bringen, bilden Praktika einen festen Bestandteil der Ausbildung. Diese dauern mindestens 24 Wochen und finden in einem oder mehreren Unternehmen statt. Während der gesamten Zeit stehen die Betriebe eng mit AspIT in Kontakt und werden vorab intensiv auf die Arbeit mit den Schülern vorbereitet. „Wenn während

des Praktikums Probleme oder Defizite auftauchen, können wir die Schüler jederzeit für eine gewisse Zeit zurück in die Schule holen und an den Schwierigkeiten arbeiten“, sagt Sørensen. Zahlreiche dänische Betriebe arbeiten bereits mit AspIT zusammen. Nun stellt mit der Daarwin Beratungsgesellschaft mbH erstmals ein deutsches Unternehmen einen Praktikumsplatz für das Projekt. Seit März arbeitet der 22-jährige Patrick Cornelsen für insgesamt sechs Monate in dem Flensburger IT-Betrieb.

**Großer Respekt** < „Auch wir haben aufgrund des Fachkräftemangels Probleme, Personal zu finden. Über einen kleinen Zeitungsartikel sind wir auf AspIT aufmerksam geworden“, so Geschäftsführer Udo Andresen. „Leider konnten wir nicht sofort einen Praktikanten bekom-



men, da zunächst die Qualifikationen geprüft werden mussten und das Praktikum auch in den Lehrplan passen muss.“ Bislang ist er mit Patricks Arbeit und Entwicklung sehr zufrieden. „Wir haben ihm eine feste Aufgabe für die sechs Monate gegeben und ihm einen langjährigen Programmierer als persönlichen Mentor an die Seite gestellt“, erklärt er. Jeden Tag fährt der Praktikant nun eigenständig mit dem Zug von Apenrade nach Flensburg, wo er von 9 bis 15 Uhr bei Daarwin arbeitet. „Patrick arbeitet sehr zuverlässig und kontinuierlich“, bestätigt Andresen, der seinem Praktikanten großen Respekt entgegenbringt: „Er hat es ja gleich dreifach schwer: Zunächst ist es ohnehin nicht einfach, in der IT-Branche Fuß zu fassen, dann kommen noch seine Handicaps – das Asperger- und das Tourette-Syndrom – und die relativ geringen Deutschkenntnisse hinzu.“

**Herausforderung und Spaß an der Arbeit** < Für den jungen Mann stellt das Praktikum bei Daarwin eine große Chance dar. Seit 2012 macht er seine Ausbildung bei AspIT. „Ich habe mich für AspIT entschieden, weil man hier in seinem eigenen Tempo lernen kann und individuell gefördert wird“, sagt er. Besonders interessiert er sich für den Bereich Programmierung, der auch den Schwerpunkt seines Praktikums bildet. Mit seinen Mitarbeitern kommt er gut zurecht. „Alle sind sehr hilfsbereit und wir haben Spaß bei der Arbeit“, betont er. „Die Arbeit bei Daarwin ist eine echte Herausforderung für mich. Das Programm und die Methoden hinter meiner Arbeit kannte ich bisher nicht, so dass ich alles neu lernen muss.“ Auch die thematische Fokussierung des Unternehmens – die Kunden von Daarwin kommen in der Regel aus dem sozialen Bereich – liegt ihm: „Es ist schön in einem Betrieb zu arbeiten, dessen Fokus darauf liegt, die Kunden glücklich zu machen.“ Nach seiner Ausbildung möchte sich Patrick entweder weiter fortbilden oder einen festen Arbeitsplatz finden. <<

**Autorin:** Andrea Henkel  
IHK-Redaktion Flensburg  
henkel@flensburg.ihk.de

**Website AspIT**

www.aspit.de

**Website Daarwin**

www.daarwin.de

## Kontakt für interessierte Unternehmen

Unternehmen, die sich für das Projekt interessieren oder ebenfalls einen Praktikanten beschäftigen möchten, wenden sich bitte an:

### AspIT Sønderjylland

Departementskoordinator

Søren Fischer Sørensen

Telefon: (+45 7216) 271-6, soso@aspit.dk



Olaf Küter  
Leiter Firmenkundencenter  
Nordfriesland

Raimund Kühl  
Leiter Firmenkundencenter  
Flensburg

Lutz Kirschberger  
Leiter Firmenkundencenter  
Schleswig-Flensburg

**Wir haben Ihre  
maßgeschneiderte Lösung.**

Das Nospa-Finanzkonzept für Unternehmen.

 **Nord-Ostsee  
Sparkasse**

Rufen Sie uns gerne unter 0461 1500-5555 an oder informieren sich unter [www.nospa.de](http://www.nospa.de).



Typische Steinzeitkleidung

Foto: Steinzeitpark Dithmarschen, Albersdorf

# Willkommen in der **Steinzeit!**

**Steinzeitpark Dithmarschen** < Seit 1997 bietet der Steinzeitpark Dithmarschen in Albersdorf einen umfassenden Einblick in das Leben unserer Vorfahren vor rund 5.000 Jahren. Auf einem etwa 40 Hektar großen Areal finden sich neun gut erhaltene, originale archäologische Grabdenkmäler sowie ein Steinzeitdorf mit einem umfassenden Aktions- und Informationsangebot.

**Z**iel des Projektes ist es, die Kulturlandschaft der Jungsteinzeit wieder auferstehen zu lassen. Aufgrund der großen Vielzahl gut erhaltener, archäologischer Denkmäler in der Region kam bereits in den frühen Achtzigern in der Albersdorfer Gemeindevertretung die Idee auf, ein Steinzeithaus zu errichten. Seit den frühen 90ern wurde dieser Gedanke im Rahmen eines größeren Projekts – der „Archäologischen Insel Albersdorf“ – weitergeführt. Wissenschaftliche Unterstützung leisteten damals das Museum für Dithmarscher Vorgeschichte und das Landesmuseum Schloss Gottorf. Im Juni 1997 konnten schließlich die Arbeiten für das heutige „Archäologisch-Ökologische Zentrum Albersdorf“ (kurz: AÖZA) beginnen, zu dem auch das Museum für Archäologie und Ökologie Dithmarschen gehört. Die Finanzierung erfolgte über Förderprogramme der Europäischen Union und des Landes Schleswig-Holstein. Ein Jahr später wurde der Förderverein AÖZA ins Leben gerufen, der heute knapp 600 Mitglieder hat.

**Ständige Weiterentwicklung** < Seit seiner Gründung entwickelt sich der Steinzeitpark laufend weiter. So wurde gerade im vergangenen Jahr ein bronzezeitlicher Grabhügel mit begehbarem Innenraum rekonstruiert. Besonders wichtig ist den Betreibern der Forschungsbezug. Nicht zuletzt deshalb gibt es eine Vielzahl von Kooperationspartnern aus den Bereichen Archäologie, Umweltschutz, Pädagogik und Tourismus.

In dem Steinzeitdorf werden zahlreiche Aktionen wie etwa Bogenschießen, Feuer machen oder Lederbearbeitung angeboten. Diese sind vor allem bei Kindern sehr beliebt. „Unsere

Hauptzielgruppen sind Familien mit Kindern, Schulklassen und Senioren mit ihren Enkeln“, sagt Geschäftsführer Dr. Rüdiger Kelm. Mehrere Veranstaltungen und Gruppenangebote zu unterschiedlichen Themen runden das Angebot ab, so etwa auch die „Betriebsausflüge in die Steinzeit“, für welche die Steinzeithäuser angemietet werden können. Führungen werden auf Hochdeutsch, Plattdeutsch, Englisch, Schwedisch und Dänisch angeboten.

**Steigende Besucherzahlen** < Die Besucherzahlen belegen den Erfolg des Projektes. „Bisher konnten wir jedes Jahr eine Steigerung zwischen zwei und zehn Prozent feststellen“, betont Rüdiger Kelm. Im vergangenen Jahr kamen mehr als 25.500 Besucher nach Albersdorf, um sich über die Steinzeit zu informieren und sich von der Weiterentwicklung des Geländes zu überzeugen. „Durch unsere neu erbauten Attraktionen wie den begehbaren Großgrabhügel oder auch die neu eingerichteten Stationen zum Ausprobieren konnten wir verstärkt Touristen ansprechen“, sagt Kelm. So kamen die Gäste zu je etwa einem Drittel aus Dithmarschen, anderen Regionen Schleswig-Holsteins sowie den übrigen Bundesländern. <<

**Autorin:** Andrea Henkel  
IHK-Redaktion Flensburg  
henkel@flensburg.ihk.de

**Website Steinzeitpark**  
[www.steinzeitpark-dithmarschen.de](http://www.steinzeitpark-dithmarschen.de)



> **Ausbildungsmesse**

# „Nordjob fördert Wachstum im Land“

**R**und 5.000 junge Menschen aus Deutschland und Dänemark haben die diesjährige Nordjob-Messe in Flensburg besucht. Über 360 Mitarbeiter der 111 Aussteller (Ausbildungsbetriebe, Fach- und Hochschulen sowie Beratungsstellen), darunter auch die IHK Flensburg, informierten die Jugendlichen in über 10.000 vorab terminierten Gesprächen über vielfältige berufliche Chancen.

Wirtschaftsstaatssekretär Ralph Müller-Beck von der Landesregierung in Kiel würdigte die Nordjob „als einen Treiber für Wachstumsimpulse“ und ein „akribisch vorbereitetes Zusammenspiel aller Akteure; einen Einstieg in den Beruf, in das Erwachsenwerden und in die Gesellschaft an sich.“

An der Veranstaltung beteiligten sich 15 dänische und 96 deutsche Aussteller, davon elf Institutionen, 61 Ausbildungsbetriebe, 21 Fachschulen und 18 Hochschulen.

Im Vorfeld der Messe besuchte das Organisationsteam 250 Klassen von deutschen und dänischen Schulen. Darüber hinaus nahmen die Jugendlichen an diversen Vorträgen teil.

Zu den Besonderheiten der Nordjob Flensburg 2014 zählten mehrere Vorträge von Mitgliedern der Flensburger Rotary-Clubs über einzelne Berufe, eine Ausstellung zum Thema „Die freie Berufswahl“, ein Schnupper-TalenteCamp für angemeldete Schüler sowie der ergänzende Besuch von weiteren außerschulischen Lernorten durch auswärtige Schulklassen (Flensburger Werft, MINT-Labor der Fachhochschule Flensburg).



Foto: IFT GmbH

Der Nordjob geht ein fast ganzjähriges Vorprogramm voraus, das diverse Dialogveranstaltungen zwischen Schule und Wirtschaft, Lehrerforen und Tagungen beinhaltet. *red <<*

**Website Nordjob**

[www.erfolg-im-beruf.de/nordjob-flensburg.html](http://www.erfolg-im-beruf.de/nordjob-flensburg.html)

> **Ausgezeichnet!**

## Flensburger Wirtschaftsjuvenen gewinnen Hanseraumpreis

Wie in den Vorjahren fand auch auf der diesjährigen Hanseraumkonferenz der Wirtschaftsjuvenen die Verleihung der Hanseraumpreise statt. In der Kategorie „Netzwerke“ wurden die Wirtschaftsjuvenen Flensburg für ihr Kochbuchprojekt „Mit Engeln kochen“ ausgezeichnet. In Anwesenheit von etwa 400 Personen im Bremer Rathaus nahm die anwesende Delegation den Preis stellvertretend für alle am Projekt beteiligten Mitglieder entgegen. Überreicht wurde die Auszeichnung von der diesjährigen Vorsitzenden des Hanseraums, Christina Jagdmann. Die Kategorien der Preise orientieren sich an den fünf Zielen der Wirtschaftsjuvenen: auf ehrbares Unternehmertum setzen, Beruf und Familie leben, in Bildung investieren, innovationsstark

und ressourcenbewusst handeln sowie nationale und internationale Netzwerke knüpfen.

Unter dem Motto „Mit Engeln kochen“ haben die Wirtschaftsjuvenen Flensburg Unternehmen, Prominente, Schulen sowie Flensburger Bürgerinnen und Bürger zum Kochen für den guten Zweck eingeladen. Entstanden ist ein abwechslungsreiches Kochbuch, das seit dem Weihnachtsgeschäft im lokalen Einzelhandel zu erwerben war. Mit dem Gewinn aus dem Projekt wird die Arbeit des Vereins Schutzengel e. V. unterstützt, der es hilfebedürftigen Eltern und ihren Kindern ermöglicht, in einer eigens eingerichteten Küche gemeinsam zu kochen und ihnen Anregungen zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung gibt. *ta <<*

**Website Wirtschaftsjuvenen Flensburg**

[www.wj-flensburg.de](http://www.wj-flensburg.de)

» Gesundheitsregion Schlei

## Konzentration auf die Kernkompetenz: „Langsamzeit“

Es wird „Langsamzeit“ am Ostseefjord Schlei: Am 15. Mai präsentierte Max Triphaus, Geschäftsführer der Ostseefjord Schlei GmbH, Gesellschaftern und Partnern die neue Marketingkampagne „Langsamzeit“, die in den vergangenen Monaten gemeinsam mit dem Touristikverein Kappeln und dem Touristikverein Ferienland Ostsee Geltinger Bucht e. V. konzipiert wurde. Unterstützt wurde die OFS bei der Kampagnenentwicklung von der Agentur Marktrausch aus Kiel. Das Thema „Entschleunigung“ wird in den nächsten Jahren eine entscheidende Rolle im Marketing der OFS spielen. „Jetzt wird's Langsamzeit“ heißt der begleitende Slogan für die kommenden Jahre, mit dem für die Region am Ostseefjord Schlei geworben werden soll.



Inhaltlich geht es um das Erleben der Natur, um Radfahren, Wandern, Erholung am Strand und auf dem Wasser – um Erlebnisse, bei denen Urlauber zur Ruhe kommen, Stille genießen und entschleunigen können. Zielgruppen sind Familien, Best Ager und Alleinreisende, vor allem aber „Slowies“, Menschen, die im Beruf oder Alltag stark beansprucht sind und im Urlaub gezielt Entspannung suchen. Das Land Schleswig-Holstein gibt sich derzeit eine neue Tourismusstrategie. Eine der fünf identifizierten Zielgruppen sind die „Entschleuniger“, die Luxus genießen und etwas für ihre Gesundheit tun wollen. red <<



Foto: iStock.com/Yuri

» Veranstaltungsankündigung

## Informationen zum Thema **Mediation**

In der Wirtschaft kommt es immer wieder zu Konflikten – zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, zwischen unterschiedlichen Firmen oder auch innerhalb eines Unternehmens. Manche Auseinandersetzungen lassen sich zügig beilegen, andere schwelen länger. Die Folgen sind häufig Resignation, Auflehnung oder Dienst nach Vorschrift und ein Anstieg der Krankmeldungen. Externe Streitigkeiten können bis zum Abbruch von Geschäftsbeziehungen führen.

Die Kieler Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG geht in einem Artikel von Juni 2013 von jährlichen Konfliktkosten in zwei- oder dreistelliger Milliardenhöhe allein in Deutschland aus.

Im Vergleich zu Schlichtungen oder Klagen vor Gericht hat Mediation den Vorteil, dass die Konfliktparteien miteinander ins Gespräch kommen bezie-

ungsweise im Gespräch bleiben. Im Gegensatz zu einem „Urteil“ durch einen Dritten arbeiten hier die Parteien gemeinsam an einer Lösung.

Auf dem Mediationstag Schleswig-Holstein soll unter der Überschrift „Besser vernetzen und Qualität sichern“ das Thema Mediation in all seinen Facetten vorgestellt werden. Die Veranstaltung findet **am 13. September 2014 am Oberlandesgericht in Schleswig** statt.

Initiiert von freien Mediatoren und Vorsitzenden Richtern gibt es an diesem Tag ab 9:30 Uhr neben zwei spannenden Einführungsvorträgen Workshops, die eine ganze Bandbreite von Einsatzbereichen der Mediation darstellen. gt <<

### Weitere Informationen

[www.schleswig-holstein.de/OLG/DE/Oberlandesgericht/mediationstag.html](http://www.schleswig-holstein.de/OLG/DE/Oberlandesgericht/mediationstag.html)



# Maßgeschneiderte Qualität aus Nordfriesland

**Plaketten Petersen** < Seit mehr als 30 Jahren produziert und vertreibt das Unternehmen Plaketten Petersen im nordfriesischen Friedrichstadt Sport- und Ehrenpreise aller Art. Nach seiner Gründung ist der Betrieb stetig gewachsen und beliefert heute Kunden in aller Welt.

**D**en Grundstein für die Entstehung legte Geschäftsführer Arnold Thomsen-Koch bereits 1972. Damals hatte er die Idee, für seinen Motorradclub eigene Anstecknadeln herzustellen. 1975 wurde Plaketten Petersen aus der Taufe gehoben. In den folgenden Jahren erweiterte das Unternehmen sein Portfolio laufend, und auch die technischen Produktionsmöglichkeiten wurden immer weiter modernisiert.

Das Hauptprodukt sind heute Aluminium-Embleme. Diese sind in drei Farben und zwei Größen erhältlich. Die Motive hierfür werden von den Mitarbeitern bei Plaketten Petersen eigens gezeichnet und anschließend an einen Werkzeugmacher geschickt, der die Prägwerkzeuge herstellt. Diese werden später in eine Presse eingespannt, die mit einem Druck von bis zu 100 Tonnen die Motive in das Material stanzt. „Mittlerweile haben wir mehr als 1.000 unterschiedliche Werkzeuge“, erklärt Birgit Wolf. Die Ehefrau des Geschäftsführers ist als Gesellschafterin an dem Unternehmen beteiligt. Diese Vielzahl erklärt sich vor allem aus der Tatsache, dass bei Plaketten Petersen nicht nur Standardprodukte, sondern vor allem auch Sonderanfertigungen hergestellt werden. „Der Kunde kann uns beispielsweise sein Vereins- oder Firmenlogo geben oder wir zeichnen nach seinen Wün-

schen etwas komplett Neues – Fantasie und Wünschen sind hier kaum Grenzen gesetzt“, so Wolf.

**Moderne Lasertechnik** < Neben den Emblemen sind bei Plaketten Petersen unter anderem auch Pokale, Aufkleber, Medaillen oder Webetiketten erhältlich. Letztere werden bei dem Friedrichstädter Unternehmen ebenfalls eigens produziert. Einzelne Bauteile, wie etwa Pokalkomponenten, werden hingegen von externen Lieferanten bezogen. Auch Glastrophäen gehören ins Portfolio. Zudem arbeitet Plaketten Petersen seit 2002 mit moderner Lasertechnik, die bei Gravur- und Schneidarbeiten zum Einsatz kommt. Darüber hinaus hat der Betrieb eine spezielle Turnierschleife entwickelt, die sich im Gegensatz zu anderen Schleifen ganz einfach mit einer Hand befestigen lässt. Diese Erfindung, für die das Unternehmen ein Patent angemeldet hat, kommt vor allem im Tiersport zum Einsatz, da durch die einfache Handhabung eine höhere Sicherheit gegeben ist.

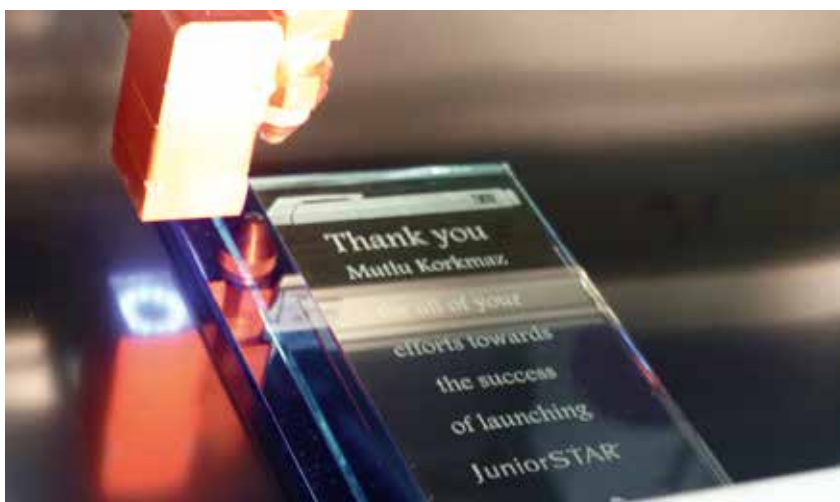
Insgesamt verlassen das Unternehmen täglich rund 20 bis 25 Sendungen. Der Kundenkreis setzt sich aus Fach- und Großhändlern zusammen. Darüber hinaus können Vereine im firmeneigenen Restposten-Shop ihren Bedarf decken. Einen großen Absatzmarkt stellt der Reitsport dar. Hier stattet Plaketten



Birgit Wolf mit einem von Plaketten Petersen gestalteten Säulenpokal

Petersen unter anderem Schleswig-Holsteins größte Pferdeveranstaltung, die „Nordpferd“ in Neumünster, aus. Die Veranstaltung wird von der Messe & Marketing GmbH organisiert, die ebenfalls von Arnold Thomsen-Koch gegründet wurde. Neben dem deutschen Markt beliefert Plaketten Petersen auch Abnehmer in anderen Ländern, wie beispielsweise Dänemark, der Schweiz, aber auch in Australien und Singapur.

Seine Zukunft sieht das Unternehmen vor allem im Bereich der Sonderanfertigungen. „Viele Standardprodukte werden heute von Billiganbietern in großer Zahl und zu sehr niedrigen Preisen verkauft. Das macht die Situation nicht gerade einfach“, erklärt der langjährige Mitarbeiter Matthias Kurberg. „Man muss ein Gefühl dafür entwickeln, was die Kunden wollen und sich auf Nischen konzentrieren“, fügt Birgit Wolf hinzu. „Flexibilität und Kundenorientierung sind das A und O – und genau darin liegt unsere große Stärke.“ <<



Mit moderner Lasertechnik werden die Trophäen graviert.

Fotos: IHK/Henkel

**Autorin:** Andrea Henkel  
IHK-Redaktion Flensburg  
henkel@flensburg.ihk.de

**Website Plaketten Petersen**  
www.plaketten-petersen.de



Foto: iStock.com/Deklofenak

# Kindergeld für Grenzpendler

**Dänemark** ◀ Immer wieder kommt es zu Problemen bei der Zahlung von Kindergeld, wenn Menschen aus Dänemark oder Deutschland eine Tätigkeit im jeweiligen Nachbarstaat aufnehmen. Dies ist verwunderlich, da eine EU-Verordnung und die dazugehörige Durchführungsverordnung die Regeln klar festlegen. Die Dienstanweisungen beider Länder verdeutlichen diese zusätzlich.

**D**ie Grundregel der Verordnung besagt, dass das Land, in dem die Eltern arbeiten, prioritär Kindergeld zahlt und das Land, in dem der Wohnsitz der Familie liegt, eine eventuelle Differenz zu tragen hat. Arbeitet jedoch ein Elternteil im Wohnland der Kinder, kehrt sich dieses Verhältnis um.

Die Familien beantragen das Kindergeld im Land ihrer Wahl. Ist der Träger der Meinung, der andere Staat sei vorrangig zuständig, leitet er den Antrag unverzüglich an die verantwortliche Stelle im Nachbarstaat. Stellt er jedoch fest, dass er zuständig ist, zahlt er die Leistung und teilt dies dem anderen Staat mit.

Die dänischen Sätze sind nach dem Alter der Kinder gestaffelt; für über 18-Jährige wird kein Kindergeld gezahlt. Das Kindergeld beträgt für Kinder von null bis zwei Jahren 197 Euro, für Drei- bis Sechsjährige 156 Euro und für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 17 Jahren 123 Euro.

aus anderen Ländern der Union, wie im Koordinierungsrecht grundsätzlich vorgeschrieben, sollten nicht berücksichtigt werden. Dieses Vorgehen wurde von der EU-Kommission als Vertragsbruch eingestuft und Dänemark änderte die Verwaltungspraxis auf Verlangen der Kommission.

Die Diskussion wird jedoch fortgesetzt. Vertreter nahezu aller politischen Kreise plädieren dafür, die Regelung weiter umzusetzen und eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof abzuwarten. Sie sehen das Kindergeld nicht als Familienleistung, sondern als Sozialleistung an. ▶▶

**Autor:** Peter Hansen  
Regionskontor & Infocenter der Region  
Sønderjylland-Schleswig  
redaktion@ihk-sh.de

**Weiterführende Links**  
[www.region.dk](http://www.region.dk)  
[www.region.de](http://www.region.de)  
[www.pendlerinfo.org](http://www.pendlerinfo.org)

## Regionskontor & Infocenter der Region Sønderjylland- Schleswig

Das Regionskontor & Infocenter der Region Sønderjylland-Schleswig ist Ansprechpartner für alle Fragen zum Arbeitsmarkt in Deutschland und Dänemark sowie die freie Mobilität der Arbeitnehmer. Darüber hinaus berät das Infocenter zu Themen aus den Bereichen Steuern und Sozialversicherung beziehungsweise verweist an die richtigen Adressen. Eine Rechts-, Steuer- oder Unternehmensberatung kann nicht angeboten werden. ▶▶

**Die dänische Diskussion um das Kindergeld** ◀ In Dänemark wurde vor einiger Zeit ein Anrechnungsprinzip eingeführt, das Grenzpendlern und Zugezogenen den Zugang zum dänischen Kindergeld erschweren sollte. Erst nach zwei Jahren Zugehörigkeit zum Arbeitsmarkt und/oder Wohnzeit im Königreich sollte der volle Betrag gezahlt werden. Zeiten



# Arbeitnehmerüberlassung in Dänemark



**Steuern** < Nach vielfachen Beschwerden aus dem In- und Ausland scheint das dänische Finanzamt die Regeln zur Arbeitnehmerüberlassungssteuer künftig wieder günstiger für die Arbeitnehmer und deutsche Auftragnehmer auszulegen.

In den vergangenen Jahren mussten Unternehmen, die für einen gewerblichen Auftraggeber in Dänemark tätig wurden, oftmals hinnehmen, dass der dänische Auftraggeber 35,6 Prozent der Lohn- oder Auftragssummen einbehielt. Dieses Geld wird an das dänische Finanzamt als Arbeitnehmerüberlassungssteuer überwiesen, obwohl die Tätigkeit im Rahmen eines Werkvertrags ausgeführt wurde. Wenn der Werkvertrag einen integrierten Teil der Tätigkeit des Auftraggebers darstellte, war bisher von einer Arbeitnehmerüberlassung die Rede. Deutsche Finanzämter erkennen die Verlagerung des Besteuerungsrechts allerdings nicht an. Die Vergütung der Angestellten wird daher auch ohne Ab-

züge in Deutschland besteuert. Somit kommt es zu einer Doppelbesteuerung.

Am 25. Februar 2014 entschied der dänische Steuerausschuss im Rahmen eines Antrags auf verbindliche Einordnung eines Werkvertrags erstmalig, dass ein Werkvertrag auch wieder als solcher anzuerkennen sei und somit nicht der dänischen Arbeitnehmerüberlassungsbesteuerung unterliege. Die dänische Finanzbehörde hat eine Änderung der Arbeitnehmerüberlassungsregeln angekündigt, bei der die Doppelbesteuerung weitestgehend eingegrenzt wird.

Gemäß den neuen Regeln müssen bei einer wirksamen Arbeitgeberüberlassung zwei Faktoren zutreffen: Zum einen hat das dänische Unternehmen eine

reelle Arbeitgeberrolle in Bezug auf den ausländischen Arbeitnehmer zu tragen. Darüber hinaus muss die Tätigkeit einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit im Unternehmen des dänischen Auftraggebers ausmachen.

Das dänische Finanzamt hat angekündigt, dass es nun zeitnah eine angepasste Verfahrensanweisung zur Auslegung der Arbeitnehmerüberlassungsregeln mit den oben genannten Änderungen geben wird. <<

Foto: Regomark/fotolia.com

**Autorin:** Maria Heiden  
IHK Flensburg, Geschäftsbereich  
International  
heiden@flensburg.ihk.de



## Sprechen Sie Dänisch?

### < Fehmarnbeltquerung > heißt auf Dänisch < bælt-forbindelsen >

Er ist umstritten, aber vielversprechend: Der Bau einer festen Fehmarnbeltquerung zwischen Fehmarn und Lolland wird als Europas größtes Bauvorhaben bezeichnet. Die Vorteile liegen auf der Hand: Verkürzte Reisezeiten und Beschleunigung des Warenverkehrs. Allerdings wurde das Großprojekt insbesondere von deutscher Seite lange Zeit kritisch beäugt. Denn obwohl der Tunnel hauptsächlich von Dänemark finanziert wird, müssen die Deutschen für die Hinterland-Anbindung aufkommen. Das bedeutet im Wesentlichen: Bahnlinien verlegen, Autobahnen ausbauen und eine neue Brücke oder einen Tunnel zwischen der Insel Fehmarn und dem Festland errichten. Mittlerweile steht die norddeutsche und dänische Bevölkerung den Plänen allerdings in steigendem Maße positiv gegenüber. Zu diesem Schluss kommt die jährliche Meinungsumfrage, die das Analyseinstitut Epinion für Femern A/S durchführt.

„I takt med at projektet skrider frem er flere blevet opmærksomme på de gevinster,



som en fast forbindelse over Femern Bælt vil medføre for både Danmark og Tyskland. Men udviklingen tyder også på, at der er stigende tillid til, at vi kan gennemføre Europas største anlægsprojekt på en god og forsvarlig måde”, siger Ajs Dam, kommunikationsdirektør i Femern A/S.

„Mit Fortschreiten des Projekts werden sich immer mehr Menschen der Vorteile bewusst, die der Fehmarnbelttunnel für Deutschland und Dänemark bringen wird. Die Entwicklung deutet auch auf ein verstärktes Vertrauen gegenüber Femern A/S hin, Europas größtes Bauprojekt auf eine angemessene, verantwortungsbewusste Weise durchführen zu können“, sagt Ajs

Dam, Kommunikationsdirektor bei Femern A/S.

Der vorgesehene Absenktunnel unter dem Fehmarnbelt wird voraussichtlich etwa 5,5 Milliarden Euro kosten. Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb des Tunnels obliegen dem dänischen Unternehmen Femern A/S. Sechs große internationale Unternehmenskonsortien haben sich bereits zur Präqualifizierung für die elektrischen und mechanischen Anlagen im Tunnel bei Femern A/S angemeldet. Bewerbungen kamen nicht nur aus Dänemark und Deutschland, sondern auch aus Großbritannien, Schweden, Spanien, Italien, Frankreich und Österreich. Bis 2021 soll ein rund 19 Kilometer langer Straßen- und Eisenbahntunnel gebaut werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im kommenden Jahr beginnen. <<

**Autorin:** Maria Heiden  
IHK Flensburg, International  
heiden@flensburg.ihk.de

# 117.500 Euro für Flensburgs Hochschulen

**Hochschulförderfonds** ◀ In ihrer jüngsten Beiratssitzung zogen die Fördergeber des Hochschulförderfonds und die Präsidenten der Flensburger Hochschulen in der IHK Flensburg eine positive Bilanz: 2013 wurden den Hochschulen 117.500 Euro zur Verfügung gestellt.



Beiratsmitglieder des Hochschulförderfonds und Ellen Kittel-Wegner vom Campus-Career-Service

**M**it diesem Geld unterstützt der Hochschulförderfonds Flensburg gUG zentrale Aktivitäten zur Stärkung der Wirtschaftswissenschaften in Flensburg. Beiratvorsitzender und IHK-Präsident Uwe Möser brachte es auf den Punkt. „Gemeinsam wollen wir den Hochschulstandort Flensburg stärken. Hochschulen und Wirtschaft haben die richtigen Aktivitäten hierfür gefunden. Auch und gerade jetzt ist die erfolgte und zukünftige Förderung ein unbedingt notwendiger Baustein für die Entwicklung der Flensburger Hochschullandschaft. Ich bin sehr zuversichtlich, dass unser Engagement nicht nachlassen wird“, sagte er. Ernst-F. Lübcke von der Pressestiftung Flensburg ergänzte, dass „es nicht allein unsere Absicht war, fehlende Gelder des Landes zu ersetzen, sondern mit klar definierten Maßnahmen einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Hochschulen zu leisten.“ Dem pflichteten der Vertreter der Prof. Dr. Werner Petersen-Stiftung, Dr. Klaus-Jürgen Wichmann, Dr. Fabian Geyer als Vertreter des Hochschul-För-

dervereins Wirtschaft e.V. sowie Gert Bendixen, Queisser Pharma GmbH, bei: Die Wirtschaftswissenschaften seien für die regionale Wirtschaft ein unmittelbarer Anknüpfungspunkt zwischen Unternehmen und Hochschulen.

Der Präsident der Universität Flensburg, Professor Dr. Werner Reinhart,

verwies in seinem Bericht auf den guten Weg, auf dem man sich befinde. So stehe man kurz davor, den Titel der Europa-Universität auch offiziell zu tragen. Nicht zuletzt das gute Miteinander der beiden Flensburger Hochschulen habe hierzu beigetragen. Dem stimmte Professor Dr. Herbert Zickfeld, Präsident der Fachhochschule Flensburg, zu: „Unser gemeinsames Jackstädt-Zentrum dokumentiert die gute Zusammenarbeit in eindrucksvoller Weise und führt komplementäre Stärken der Universität und der Fachhochschule einmal mehr zusammen.“

## Breites Spektrum an Forschungsleistungen

◀ So konnte das Jackstädt Zentrum für Unternehmertum und Mittelstand beachtliche Akzente setzen. In kurzer Zeit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses wirtschaftswissenschaftlichen Zentrums der Universität und der Fachhochschule ein breites Spektrum an Forschungsleistungen erbracht. Mit dem Jackstädt-Entrepreneurship-Center (JEC) bietet es zudem Hilfestellung für Studierende, die eine Unternehmensgründung anstreben. Hilfe anderer Art bieten Online-Literaturdatenbanken für wirtschaftswissenschaftliche Fachliteratur, die vom Fonds ebenso gefördert wurden wie Promotionsstipendien zum Thema Wirtschaftsclusterbildung.

Zu jeder der halbjährlichen Beiratssitzungen berichtet jeweils ein geförder-tes Projekt über die erreichten Resultate. Diesmal stellte Ellen Kittel-Wegner den Campus-Career-Service vor, der Studierenden auf dem Hochschulcampus Informationen zu Praktika oder möglichen Karrierewegen gibt. red ◀◀

### Zum Hochschulförderfonds Flensburg gUG:

Unter dem Eindruck einer möglichen Schließung des wirtschaftswissenschaftlichen Zweiges im Jahre 2010 haben die Pressestiftung Flensburg, die Herm. G. Dethleffsen Ltd. & Co. KG, die Prof. Dr. Werner Petersen-Stiftung, der Hochschulförderverein des Arbeitgeberverbandes und die IHK Flensburg den Hochschulförderfonds Flensburg im Jahr 2012 gegründet. Mit den Fördermitteln werden Aktivitäten ermöglicht, die den Hochschulstandort und die Wirtschaftswissenschaften aufwerten. So fördert der Fonds das Jackstädt-Zentrum für Unternehmertum und Mittelstand, den Campus-Career-Service sowie den Zugang zu internationalen wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken. Darüber hinaus werden drei Promotionsstipendien gefördert, mit denen es Promovierenden ermöglicht wird, Forschungsarbeiten zur Entwicklung grenzüberschreitender Wirtschaftscluster gemeinsam mit Promovierenden der Syddansk Universitet anzufertigen. Die Geschäftsführung des Hochschulförderfonds obliegt Heinz-Jürgen Galle sowie dem IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, Dr. Michael Schack. ◀◀





Von links: Projektleiter Professor Dr. Dr. Rainer Kreuzhof; Dr. Helge Möller, wissenschaftlicher Mitarbeiter; Kerstin Schröder, Projektmanagement, und Barbara Schüssler, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Foto: Kristof Gatermann

## Online zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

**WAL Nord** ◀ Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in kleinen und mittelständischen Betrieben zu fördern, ist Aufgabe des Projektes Wirtschaft Arbeit Leben Raum Nord, kurz WAL Nord. Jetzt erhalten interessierte Unternehmen auch online Hilfe.

**N**eben modellhaften Beratungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) im Landesteil Schleswig sowie Workshops und Veranstaltungen zum Thema Vereinbarkeit gibt es jetzt eine um viele Seiten erweiterte, informative Homepage.

Was ist zu beachten, wenn eine Beschäftigte ein Kind erwartet? Wie kann ich Mitarbeiter mit Kindern dabei unterstützen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen? Was kann man machen, um Beruf und Pflege besser zu vereinbaren? Um diese und andere Fragen geht es im Abschnitt „Lebensphasenorientierte Personalpolitik“. Hier finden sich Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und zu Möglichkeiten, wie Inhaber, Geschäftsführer und Personalverantwortliche die Beschäftigten unterstützen können. Hinzu kommen Hinweise zu lesenswerten Veröffentlichungen und Internetseiten. Über die „Experten im Netzwerk“ erreichen die Betriebe Institutionen vor Ort, die weiterführende Informationen liefern können.

**Maßnahmen und Prozesse** ◀ Der Punkt „Unternehmenskultur“ verdeutlicht, wie wichtig es ist, das Konzept der lebensphasenorientierten Personalpolitik als Ganzes im Unternehmen zu verankern

und zu leben. Das „Maßnahmenlexikon“ gibt eine Übersicht über die Instrumente, die ein Unternehmen nutzen kann, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

Vor allem aber werden die Prozesse beschrieben, die nötig sind, um diese Maßnahmen einzuführen. Für Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof, Leiter des Projekts WAL Nord, ist dies ein wichtiger Punkt. „Meist sind es nicht die Maßnahmen selbst, die Schwierigkeiten bereiten, sondern die Prozesse“, sagt er.

Die Internetpräsenz wird auch in den kommenden Monaten erweitert; Anregungen oder Ergänzungen können unter [info@wal-nord.de](mailto:info@wal-nord.de) eingereicht werden.

Das Projekt WAL Nord wurde vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Deutschland gegründet. Angesiedelt ist es im Dr. Werner-Jackstädt-Zentrum für Unternehmertum und Mittelstand Flensburg. WAL Nord versteht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und verfolgt das Ziel, Erkenntnisse aus der Wissenschaft in die Wirtschaft zu tragen und solche aus der Wirtschaft aufzunehmen. *red* ◀◀

**Website**  
[www.wal-nord.de](http://www.wal-nord.de)




**Schwein gehabt?**

Verlassen Sie sich bei Ihren Geschäften nicht nur auf Ihr Glück. Creditreform liefert Ihnen alle Fakten zur Zahlungsfähigkeit Ihrer Kunden und Lieferanten. Zudem unterstützen wir Sie bei Ihren bisherigen Forderungsausfällen mit unserem Creditreform-Inkasso. Aus der Region – für die Region.

**Creditreform Flensburg  
Hanisch KG**  
Tel. +49 461 50 30 40  
[www.flensburg.creditreform.de](http://www.flensburg.creditreform.de)

## Stahlagentur

**Werner Fassbender** **WFS**  
Steel - Agency

**EIN MANN FÜR ALLE STÄHLE**  
KOMPETENT – ENGAGIERT – ZUVERLÄSSIG  
rost-, säure- und hitzebeständige Qualitäten · Sonderwerkstoffe  
Werkzeugstahl · legierter Baustahl · Alle Erzeugnisformen

25474 Ellerbek (Hamburg), Mühlenu 17 · Tel. +49 (0) 4101 369 185 · wfs@t-online.de

## Lagerzelte

**Lagerzelte**



**HTS**  
**RÖDER HTS HÖCKER GmbH**  
Top Konditionen - Leasing und Kauf  
Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20  
verkauf@hts-ind.de [www.hts-ind.de](http://www.hts-ind.de)

## Industrieausrüstungen

**RHB Industrieausrüstungen**  
22880 Wedel, ☎ (04103) 904860  
[www.industrieausruestungen.de](http://www.industrieausruestungen.de)  
[www.filtermatten.de](http://www.filtermatten.de)

**Strahlanlagen**  
**Luftfilter**  
für KSS-Emulsions-/ Ölnebel,  
Staub und Schweißrauch.



## Fahnenmasten



**EURO-MASTEN**  
Hersteller

**Fahnen-Masten**  
**EURO-MASTEN GmbH**  
☎ **0451/79 1075**  
Spenglerstr. 89-91 · [www.eurormasten.de](http://www.eurormasten.de)  
Fax 79 30 50 · e-mail: [info@eurormasten.de](mailto:info@eurormasten.de)

## Paletten

**Paletten** Eigenproduktion + Importware  
**Überseeverpackungen**  
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)

*Wir tragen Ihre Last*

**OHV Ostseeholz GmbH**  
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail [info@ostseeholz.de](mailto:info@ostseeholz.de)



Ahrensböck bei Lübeck

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?  
Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

# Flensburger Honorarprofessor als Präsident bestätigt

**Global Wind Energy Council** ◀ Große Ehre für Dr. Klaus Rave: Der Honorarprofessor der Fachhochschule Flensburg wurde in Las Vegas als Präsident des Global Wind Energy Council (GWEC) wiedergewählt. Für zwei weitere Jahre wird Rave dem weltweiten Dachverband der Windenergiebranche vorsitzen.

**P**rofessor Dr. Torsten Faber, Leiter des Instituts für Windenergietechnik, beglückwünschte Rave. „Ich freue mich natürlich auch, dass Klaus Rave bei uns unterrichtet“, unterstrich Faber. Von dem Wissen über weltweite Entwicklungen in der Windenergie, das der Honorarprofessor in die Flensburger Hörsäle mitbringe, profitierten die Studierenden in höchstem Maße.

Auch Professor Dr. Herbert Zickfeld, Präsident der Fachhochschule Flensburg, freut sich über Raves Wiederwahl. „Die Besetzung dieses hohen Amtes mit Professor Rave ist auch für die Windenergiebranche im Land zwischen den

Meeren von größter Bedeutung“, so sagte er.

Dr. Klaus Rave war im vergangenen Dezember zum Honorarprofessor an der FH Flensburg ernannt worden. Er hat in Kiel und Dublin Rechts- und Staatswissenschaften studiert und das Zweite Juristische Staatsexamen vor dem Oberlandesgericht Hamburg abgelegt. Von 1978 bis 1981 war er an der University of Surrey tätig, anschließend promovierte er am Institut für Internationales Recht der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Rave war von 1981 bis 1988 Landesgeschäftsführer der SPD Schleswig-Holstein und von 1988 bis 1995 Abteilungsleiter Ener-

giewirtschaft in der Landesregierung. 1995 bis 2011 gehörte er darüber hinaus dem Vorstand der Investitionsbank Schleswig-Holstein an. Seit 1995 ist er Mitglied des Executive Committee der European Wind Energy Association und war von 1999 bis 2002 deren Präsident. Seit 2010 ist er Vorsitzender des Global Wind Energy Council (GWEC). Er ist ferner Vorsitzender des Windenergiezirkels Hanse und nebenamtlicher Vorstand der GEWOBA Nord. red ◀◀

**Website GWEC**  
[www.gwec.net](http://www.gwec.net)



# Objekt 1

## GESAMTHAFEN

seit Dezember 2012



# Ihre neue Adresse an der Kaikante

## Der GESAMTHAFEN

im historischen Hafenschuppen 10/11 am Burgtorkai der Hansestadt Lübeck präsentiert sich als exklusiver Bürostandort in zentraler Wasserlage.

Er besticht durch einen einzigartigen Ausblick sowohl auf die Lübecker Altstadt als auch in den Burgtorhafen und ist integrativer Bestandteil des historischen Hafensembles.

Diese exponierte Firmenadresse verleiht auch Ihrem Gewerbe eine besondere Wertigkeit und Anziehungskraft in Verbindung mit einer individuellen maritimen Atmosphäre.

Ergänzt wird diese Außenwirkung nicht nur durch den hohen Qualitätsstandard in der baulichen und energetischen Ausführung, sondern auch in der modernen technischen Ausstattung mit zeitgemäßen Bürostandards.

## Im GESAMTHAFEN

sind seit Januar 2013 die individuellen Gewerbeeinheiten nach und nach bezogen worden. Derzeit steht noch eine Büroeinheit in der Größe von ca. 345 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Im südlichen Gebäudekopfteil befindet sich die attraktive Lokation „Café & Bar Celona“.

Die Gewerbeeinheit verfügt über einen eigenen Eingang.

Genießen auch Sie bald einen unverbaubaren und einzigartigen Blick auf die Trave, hinter malerischer Hafenkulisse.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann informieren Sie sich unter [www.kwl-luebeck.de](http://www.kwl-luebeck.de) oder nehmen Sie Kontakt unter der unten rechts stehenden Adresse mit uns auf.

**Noch eine freie Mieteinheit  
von 345 m<sup>2</sup>**

# Gewerbestandort mit Entwicklungspotenzial

## Objekt 2



# und kostenfreien Stellplätzen in Blankensee



Das Gewerbeobjekt liegt im Süden der Hansestadt Lübeck, im Ausbildungs- und Gewerbepark Blankensee. Die direkte Nähe zum Flughafen und die verkehrsgünstige Lage an der Autobahn A20 sowie der Bundesstraße B 207 machen den Standort attraktiv.

Das Gebäude wurde im Laufe der Jahre stetig saniert, renoviert und umgebaut. Die jüngsten Baumaßnahmen waren der Anbau des rechten Gebäudeflügels und der Dachaufbau.



Das Mietobjekt ist infrastrukturell an den Ausbildungs- und Gewerbepark angegliedert.

Es eignet sich in erster Linie als gewerbliche Büronutzung für mittelständische Unternehmen und Existenzgründer sowie Forschungseinrichtungen.

Der Mietpreis beginnt ab **€ 6,50 / m<sup>2</sup> netto kalt**.

Bei Interesse erhalten Sie weitere Infos unter:



KWL GmbH

Liane Dommermuth

Falkenstraße 11 • 23564 Lübeck

Tel.: 0451-79 888 28

E-Mail: [dommermuth@luebeck.org](mailto:dommermuth@luebeck.org)

Internet: <http://www.kwl-luebeck.de>



WirmachenDruck.de

Sie sparen, wir drucken!

1.

2.

4.

5.

6.

3.

8.

7.

1. Messewand (gebogen)

3.690 x 2.250 mm, 210 g Textildisplaystoff, einseitig farbig bedruckbar (4/0-farbig).

472,19 € (1 Stück)

2. Roll-Up

600 x 2.000 mm, 510 g/m<sup>2</sup> Frontlit PVC, einseitig farbig bedruckbar (4/0-farbig)

45,22 € (1 Stück)

3. Broschüren

DIN A4, 90 g/m<sup>2</sup>, Innenteil/Umschlag (glänzend), 12-seitig, Drahtheftung, 4/4-farbig

95,91 € (100 Stück)  
(kostenlos Probedruck möglich)

4. Flyer

DIN A4, 135 g/m<sup>2</sup> matt, beidseitig farbig bedruckbar (4/4-farbig)

53,98 € (1.000 Stück)

5. Falzflyer

gefälzt auf DIN lang, 6-Seiter (Zickzackfalz), 135 g/m<sup>2</sup> matt, 4/4-farbig

48,24 € (1.000 Stück)

6. Visitenkarten

85 x 55 mm, 350 g/m<sup>2</sup> matt, einseitig farbig bedruckbar (4/0-farbig)

15,29 € (1.000 Stück)

7. Messetheke (rund)

1.520 x 900 mm, 300 g Mattlaminat, einseitig farbig bedruckbar (4/0-farbig)

144,61 € (1 Stück)

8. Messetheke (gebogen)

1.966 x 945 mm, 300 g Mattlaminat, einseitig farbig bedruckbar (4/0-farbig)

234,62 € (1 Stück)

Produktleistungen sind freierwerblich

**N24 1. PLATZ**  
**Online-Druckereien**  
 Teilkategorie Preise & Konditionen  
 TEST: 11/2013  
 im Test: 10 Anbieter

**DtGV** Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer und Versand.



WirmachenDruck.de

Sie sparen, wir drucken!